

RS OGH 1994/1/25 4Ob168/93, 6Ob2042/96d, 6Ob50/98s, 6Ob114/00h, 6Ob238/03y, 6Ob258/11a, 20Ds1/19f, 2

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 25.01.1994

Norm

ABGB §1330 BV

RAO §9

Rechtssatz

Hält sich ein Rechtsanwalt im Rahmen dieser Bestimmung, besteht für seine Vorgangsweise, mag sie im Einzelfall auch objektiv rechtswidrig sein, ein Rechtfertigungsgrund.

Entscheidungstexte

- 4 Ob 168/93

Entscheidungstext OGH 25.01.1994 4 Ob 168/93

Veröff: SZ 67/10

- 6 Ob 2042/96d

Entscheidungstext OGH 11.04.1996 6 Ob 2042/96d

- 6 Ob 50/98s

Entscheidungstext OGH 10.06.1998 6 Ob 50/98s

- 6 Ob 114/00h

Entscheidungstext OGH 13.07.2000 6 Ob 114/00h

Vgl auch; Beisatz: Ehrenrührige unrichtige Tatsachenbehauptungen, die ein Rechtsanwalt über einen Prozessgegner seines Mandanten in einer Pressekonferenz aufstellt, unterliegen nicht dem Rechtfertigungsgrund des § 9 RAO. (T1) Beisatz: Wesentliche Voraussetzung der Rechtfertigung ist hiebei, dass die Ausübung des Rechts im Rahmen der Prozessführung nicht missbräuchlich erfolgt. Die Herabsetzung des Gegners darf nicht wider besseres Wissen geschehen. (T2); Veröff: SZ 73/117

- 6 Ob 238/03y

Entscheidungstext OGH 23.10.2003 6 Ob 238/03y

Auch

- 6 Ob 258/11a

Entscheidungstext OGH 12.01.2012 6 Ob 258/11a

Auch; nur: Hält sich ein Rechtsanwalt im Rahmen des § 9 RAO, so besteht für seine Vorgangsweise ein Rechtfertigungsgrund. (T3); Beis auch wie T1

- 20 Ds 1/19f

Entscheidungstext OGH 25.06.2019 20 Ds 1/19f

- 28 Ds 1/20s

Entscheidungstext OGH 23.09.2021 28 Ds 1/20s

Vgl; nur T3

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1994:RS0031998

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

10.11.2021

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>